

# Eckermann-Park muss erhalten und belebt werden!

Förderverein  
Gartenschau Winsen  
zog Bilanz –  
Vandalismus  
bleibt ein  
Problem

VON GABRIELE HÜLSKÄMPER

Winsen. „Auch nach elf Jahren hat die Parkfläche der ehemaligen Landesgartenschau aus dem Jahr 2006 eine hohe Akzeptanz bei der Bevölkerung.“ Mit diesen Worten richtete sich jetzt Martin Röper, Erster Vorsitzender des Fördervereins Gartenschau Winsen, im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins in der Brasserie am Schloss an die Mitglieder. So würden viele Menschen den Park besuchen, aktuell erfreue man sich an den verwilderten Osterglocken und dem neu bepflanzten Pfau „Theodora“.

„Unübersehbar ist inzwi-

schen allerdings, dass viele Dinge der Gartenschau nur für kurze Zeit konzipiert und gebaut wurden“, sagte Röper. Die Stadt Winsen bemühe sich, die ehemaligen Gartenschauflächen zu erhalten und zu pflegen, aber die großen Aufgaben fielen inzwischen immer stärker ins Au-

ge. So seien die Wege an Regentagen matschig, die Brücken würden langsam schief und morsch. Damit sei ein wichtiges Ziel der Landesgartenschau gefährdet, nämlich eine Verbindung zu schaffen zwischen der Innenstadt über Luheband und Gärtner-Fantasia zum Luhe-

Park, sagte der Vorsitzende.

Wie Röper weiter feststellte, mache der Vandalismus vor den Parkeinrichtungen nicht halt. So müsse jetzt die sanierte Toilettenanlage abgeschlossen werden, Bänke würden aus den Verankerungen gerissen oder gestohlen. Der Eckermann-

Park sei seit Jahren trotz der Sportangebote nicht stark genug von Besuchern frequentiert, die Staudenpflanzungen gingen unter. Es gebe aber auch Positives zu berichten: Im Kulturausschuss der Stadt Winsen sei der Eckermann-Park und dessen Nutzung in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. So solle eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen werden, die aus Vertretern der Verwaltung und Politik, dem Förderverein, Personen aus Wirtschaft, Sportvereinen, Kinder- und Jugendgruppen sowie Lehrern bestehen soll. Gegebenenfalls sollen Wasserbauer, Architekten und Landschaftsbauer als Fachleute hinzugezogen werden. „Ziel ist es, den Eckermann-Park zu erhalten und zu beleben. Alle anderen Gedanken zu diesem Parkteil – etwa der Rückbau, die Privatisierung

oder der Entzug der öffentlichen Nutzbarkeit – wird der Förderverein ganz sicher nicht akzeptieren“, machte der Vorsitzende unmissverständlich deutlich. Das Tulpenfest im letzten Jahr fiel aufgrund des Wetters ins Wasser, beim Dahlienfest hatte man etwas mehr Wetterglück. Im vergangenen Jahr hat die Stadt Winsen den Luhegärtnern den Auftrag zur Pflege der Dahlien erteilt, denn Günther Homann hatte seinen Rückzug nach zehn Jahren Dahlienpflege angekündigt. In diesem Jahr findet das Tulpenfest am Sonntag, 30. April, von 11 bis 18 Uhr mit einem bunten Programm bei freiem Eintritt in den Winsener Luhegärten statt. Zwei neue Tulpenbeete wurden angelegt, die Blumen sind in den letzten Tagen gut gewachsen und werden zum Tulpenfest blühen, wenn das Wetter mitspielt.



Vorstand und Beisitzer des Fördervereins mit (von links) Ragna Raabe, Angelika Malchert, Marina Leu, Ina Ricanek, Rainer Östlind, Gabriele Ruppell, Martin Röper, Eva Blecken, Arndt Schäfer und Günther Homann freuen sich auf das Tulpenfest am 30. April.

Foto: hü